



Gymnasium Wertingen

www.gymnasium-wertingen.de

Tagebuch März 2015

Bloß ganz kurz

Frühling lässt sein blaues Band - mit anderen Worten, das Abi steht bevor. Einhundertvierzehn Schülerinnen und Schüler wollen es in diesem Jahr packen. Wir hoffen zunächst einmal, dass alle zur Prüfung zugelassen werden und damit die erste Hürde überspringen. Hier sind schon einmal die Oberstufenkoordinatoren, kurz: Okos, gefordert. Sie müssen die Einträge bei jedem einzelnen Kandidaten prüfen. Unmittelbar nach den Osterferien geht es los mit den mündlichen Prüfungen in den modernen Fremdsprachen, sofern diese nicht als Kolloquiumsfach gewählt wurden. Diese mündlichen Prüfungen in Englisch, Französisch und Spanisch finden heuer letztmals statt. Nicht dass es uns nächstes Jahr am Ende langweilig wird. Überhaupt vergeht kaum ein Abiturjahr ohne irgendwelche Änderungen, und sei es nur die Zulassung neuer Hilfsmittel. Die beiden Kolloquien finden vor und nach den Pfingstferien statt. Wir drücken den Kandidaten alle verfügbaren Daumen.

Informationsabend gut besucht



Großes Interesse fand unser Infoabend für diejenigen Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern, die im kommenden Jahr von der Grundschule auf Gymnasium wechseln wollen. Bereits zwei Stunden vor Beginn der eigentlichen Veranstaltung nutzten die angehenden Gymnasiasten die Gelegenheit, sich ein Bild von der Schule zu machen. An zahlreichen Stationen konnten sie schon einmal hineinschnuppern in Englisch, Physik oder Biologie. Begleitet wurden sie dabei

von unseren Tutoren. Die Erziehungsberechtigten erhielten Führungen durch Lehrkräfte. Insgesamt konnten wir über 100 Kinder begrüßen, was darauf schließen lässt, dass wir 2015/16 mit vier Eingangsklassen rechnen können. Noch nicht abschätzen lässt sich die Nachfrage nach den Ganztagsangeboten. Deutlich wird aber, dass die Eltern von einer Schule mehr erwarten als „bloß“ Unterricht. Ein Rundum-Sorglos-Paket können wir freilich nicht anbieten.

Gemeinsames Medienprojekt mit der Grundschule Altenmünster



Die Laptopschüler der 8a des Gymnasiums und die Viertklässler der GS Altenmünster beweisen durch einen Tausch der Lernorte, dass sich die moderne Ausstattung der beiden Referenzschulen für Medienbildung flexibel für den altersgerechten Einsatz im Projektunterricht nutzen lässt. Im Rahmen des Referenzschulprojekts haben sich in den vergangenen Jahren beide Schulen Gedanken gemacht, wie die neuen Medien, wie z.B. Dokumentenkameras, interaktive Whiteboards, Laptops oder internetbasierte Lernplattformen möglichst sinnvoll den Unterricht bereichern und den Kindern das Lernen erleichtern können. So gestalteten bereits in der Vergangenheit Laptopschüler des Gymnasiums Klassenzeitungen der Grundschüler digital.

Ziel dieser Zusammenarbeit war die Gestaltung eines gemeinsamen Projekts zum

Thema „Schottland“. Dabei nutzten die Kinder aus Altenmünster neben der mitgebrachten Schulnotebooks die Ausstattung der Laptopklasse 8a des Gymnasiums, während die Wertinger Jugendlichen sich in einem ebenfalls mit interaktivem Beamer und Lehrerrechner ausgestatteten Klassenzimmer mit ihren eigenen Notebooks einrichten durften.

Nachdem die Einrichtung der Netzwerkanbindung schnell erledigt war, arbeiteten die Wertinger Schüler in Kleingruppen an ihren Themen: Sie recherchierten Material im Internet, wählten unter Hilfe der beiden sie betreuenden Lehrer, Thomas Ebert und Christian Schmied, die Inhalte, die für ihre Vorträge wichtig sein könnten, aus und gestalteten ihre digitalen Präsentationen.

Zeitgleich erhielten die Viertklässler und ihre sie begleitenden Lehrerinnen, am

Gymnasium in Wertingen von Systembetreuer Günther Häußler und MIB Werner Müller eine Einweisung in die Nutzung der Infrastruktur. Mitgebrachte Notebooks wurden von den Viertklässlern einsatzfähig gemacht und ins Netzwerk eingebunden. Günther Häußler versorgte die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus mit iPads, die begeistert angenommen wurden. Eine Gruppe der Grundschüler recherchierte über die Stadt Wertingen, eine andere informierte sich zum Thema Schottland. Die Ergebnisse wurden sowohl handschriftlich als auch digital festgehalten und im Unterricht der Grundschule weiter ausgebaut und präsentiert.

Zwei Schüler der Laptopklasse 10a erklärten sich bereit, die Grundschüler über die Gefahren des Internets bei der Benutzung von Smartphones und ihren Apps hinzuweisen. In Vorbereitung auf den „Safer Internet Day“ hatten die Notebookschüler mehrere Präsentationen zum sicheren Umgang mit dem Internet erstellt, wovon die Viertklässler jetzt profitierten.

Die Grundschüler hatten am Gymnasium zusätzlich die Gelegenheit den Unterricht von Fünftklässlern zu besuchen und an Schulhausführungen teilzunehmen.

Ich wollt, ich wär ein Huhn...

... vorzugsweise eines der Hühner im Geflügelhof des Gymnasiums Wertingen.



Denn hier werde ich praktisch rund um die Uhr von begeisterten Fünftklässlern aus der Ganztagsklasse umsorgt. Artgerechte Haltung auf dem in Eigenbau erstellten Hof nach allen Regeln der Bio-Kunst ist selbstverständlich. Kürzlich durften sogar zwei Lehrer auf Fortbildung, um die Zucht zertifizieren zu können. Meine Eier gehen kostenfrei an das Hauspersonal. Nun hat der Schulverein die Hühnerhüter mit dem seinem Förderpreis 2015 ausgezeichnet. Der Vorsitzende überreichte den Scheck über satte 600 Euro persönlich. Das Preisgeld wird natürlich reinvestiert.

Preisverleihung Börsenspiel Erfolge für Wertinger Schüler



In den Räumen der Sparkasse Dillingen fand die Preisverleihung für die Sieger des 10-wöchigen Börsenspiels statt, das im Oktober 2014 begonnen hatte. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des Gymnasium Wertingen einige Erfolge für sich verbuchen. Zwei Gruppen erhielten jeweils 50 Euro Preisgeld für das Erringen eines Wochensieges. Eine der Gruppen erlangte zudem den 7. Platz aller 158 Spielgruppen im Landkreis Dillingen. Für den 2. Platz bei der Gesamtleistung aller Spieler des Gymnasiums Wertingen wur-

den Herrn Weichselbraun, der im Namen der Schüler die Preise entgegen nahm, 200 Euro Preisgeld überreicht. Das Geld kommt den Schülern über die Fachschaft Wirtschaft zu Gute, die für die Durchführung des Börsenspiels am Gymnasium Wertingen verantwortlich ist.

Das Börsenspiel wird jährlich von der Sparkasse Dillingen, im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs, für alle Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien angeboten. Im Team von meist vier bis sechs Spielern können die Schüler mit einem virtuellen Guthaben von 50.000 Euro mit Werten des realen Aktienmarktes spekulieren. Wer am Ende der 10 Wochen sein Guthaben am erfolgreichsten vermehren konnte, wird Gesamtsieger. Es werden aber auch Wochensieger, Schulsieger und Gruppen ausgezeichnet, die in beson-

Informationen zur Berufswahl aus erster Hand

In den Genuss zweier Veranstaltungen zur Berufs- und Studienwahl kamen unsere Schülerinnen und Schüler der Q11. Anfang des Monats informierte Frau Hümpfner über „vocatium“, eine Fachmesse für Ausbildung und Studium in der Region Augsburg. Im Juni können sich dann die angehenden Abiturienten ein konkretes Bild über verschiedene Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten machen. Neben vielen Firmen stellen sich auch Hochschulen vor, bei denen die Teilnehmer sich in Einzelgesprächen informieren und

auch schon mal vorstellen können. Zwei Wochen später bekamen wir Gelegenheit, einen unserer Ehemaligen zu begrüßen: Lukas Krebs, Abiturjahrgang 2011, gewährte gemeinsam mit seiner Kommilitonin Lisa Westner einen Einblick in die Studiengänge Wirtschaftsingenieur und -informatik. Anhand konkreter Beispiele, wie der Produktionskette eines Handys, veranschaulichten die beiden Praxis und Theorie ihrer Wissenschaften.

Wir danken Frau Wörle und Herrn Trs für die Organisation.

Frankreich-Austausch der 9. Klassen - Besuch aus Fère-en-Tardenois



Fast ein wenig untergegangen in den zahlreichen Aktionen während der normalen Schulzeit ist unser Frankreichaustausch. Das ist sehr schade, denn er gehört zu den ältesten und zweifellos wichtigsten Veranstaltungen an unserer Schule. Begleitet von zwei Lehrkräften, die schon mehrfach bei uns zu Gast waren, kamen rund ein Dutzend Schülerinnen und Schüler aus unserer Partnerstadt nach Wertingen. Vonseiten des Gymnasiums betreute Frau Lindner das Programm.

Eine Reihe von weiteren Lehrkräften stand ihr dabei zur Seite. Herzlichen Dank ihnen allen. Neben dem Besuch des Unterrichts gab es natürlich das klassische Besichtigungsprogramm in der näheren und weiteren Umgebung. Und auch der Empfang im Rathaus gehört zu den schönen Traditionen. Und natürlich durfte ein zünftiger Abschiedsabend samt gemeinsamem Singen und Essen nicht fehlen. Der Gegenbesuch in Frankreich findet im April statt.

Safer Internet Tag 2015

Beim alljährlichen „Safer Internet Day“ an unserer Schule übernahmen diesmal die frisch gebackenen Medienscouts aus der Laptopklasse 10a die Aufgabe, die 6. Klassen über den sicheren Umgang mit Smartphones, die Gefahren durch Schadsoftware und weitere wichtige Themen rund um das Internet

und die neuen Medien zu informieren. Dass dies eine dringend notwendige Veranstaltung ist, belegt der sorglose Umgang mancher Schüler mit den sozialen Netzwerken, der auch bei uns schon zu manch böser Überraschung und durchaus ernststen Problemen geführt hat. Da wollen wir uns nichts vormachen.

Internationales Projekt mit Italien und Spanien

Neben Besuchern aus Frankreich hatten wir im März auch Gäste im Rahmen des laufenden Comenius-Projekts im Hause. Die Lehrkräfte kamen aus zwei spanischen und einer italienischen Schule, die zusammen mit unseren Schülern aus der 9. und 10. Klasse an einem internationalen Projekt teilnehmen.



Der passende Anlass, um unsere Schüler mit dem „Europass“ auszuzeichnen. Damit werden ihnen im Laufe des Projekts erworbene Kompetenzen bestätigt, die sie einmal im Berufsleben brauchen können. Verantwortlich von unserer Seite zeichnen Herr Müller und Frau Einsiedler. Nach den Osterferien bricht eine Gruppe von 30 Schülern mit drei Lehrkräften nach Süditalien, genauer gesagt nach Andria, auf, um sich an unserer Partnerschule umzusehen und die Kontakte zu vertiefen. Zeitgleich besucht eine andere Gruppe die Partner in Spanien, eine dritte geht auf Sprachkurs nach England und eine vierte begibt sich auf die Spuren der Römer in Deutschland im Raum Trier. Damit haben wir für eine knappe Woche die ganze Jahrgangsstufe außer Haus. Bloß gut, dass sonst nix los ist bei uns ...

Neue Methoden dank iPads

Als Medienreferenzschule darf man natürlich nicht stehen bleiben, und so nahm die schon länger anvisierte Aufrüstung unseres Medienraums Gestalt an.



Dank tatkräftiger und nicht zuletzt finanzieller Unterstüt-

zung des Schulvereins (vielen Dank dafür) konnte ein Medienkoffer mit 17 iPads plus Peripheriegeräten angeschafft werden. Damit lassen sich nun neue Wege in der Mediendidaktik beschreiten. Schüler kommen schnell an Informationen und können die Ergebnisse ihrer Arbeit rasch und unkompliziert präsentieren. Ein erster Testlauf fand während des Informationsabends für die neuen Fünftklässler statt. Binnen weniger Minuten hatten die Grundschüler das System so weit im Griff, dass sie einen kleinen Film produzieren konnten. In einer

schulinternen Fortbildung am Nachmittag wiesen die Fachleute aus der Systembetreuung und weitere iPad-Profis aus dem Kollegium ihrerseits interessierte Lehrkräfte in die technischen Möglichkeiten der neuen Ausstattung ein. Auf Grund leidvoller Erfahrungen wurde übrigens ein Sicherheits- und Verschlüsselungssystem installiert, das es sinnlos macht, die Geräte zu stehlen. Sie funktionieren nur in der eng definierten Umgebung des Medienraums und sind damit für potenzielle Diebe keine lohnende Beute.

Konzert der Oberstufe



Jedesmal aufs Neue überraschend und faszinierend sind die Oberstufenkonzerte der Q11 und Q12. Urplötzlich steht ein Programm von gut zwei Stunden Dauer, das Akteure auf die Bühne bringt, die man so gar nicht auf der Rechnung hatte.

Warum wussten bisher nur Insider, dass Schüler X ein angehender Klaviervirtuose ist und Schülerin Y über eine charmante Singstimme verfügt? Die beiden Musiklehrer, Herr Bürgle und Herr Kaufmann, haben diese verborgenen Schätze auch in

diesem Jahr gehoben und ein Konzert auf die Beine gestellt, das sich hören lassen konnte. Von klassischer Blasmusik über Flötenquartette bis hin zur Popmusik reichte die Spannweite der Darbietungen.